STADT ESSEN

Modernes Finanz- und Schuldenmanagement in der Kämmerei

Vom reaktiven Schuldenmanagement zur strategischen Finanzsteuerung

Lieven Hüntemann | Abteilungsleiter Vermögens- und Schuldenmanagement | Stadt Essen

Stefan Schmitz



Kundenbetreuer öffentliche Kunden

NRW.BANK

0211 91741 7281

stefan.schmitz@nrwbank.de

Lieven Hüntemann



Abteilungsleiter Vermögens- und Schuldenmanagement

Stadt Essen

0201 88 20200

lieven.huentemann@stadtkaemmerei.essen.de

Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss



KI-generiert

Der finanzielle Maschinenraum

- Hohe Investitionsbedarfe
- Verändertes Zins- und Kapitalmarktumfeld
- Höhere Anforderungen an die Liquiditätsplanung
- Vielfalt der Finanzierungsmöglichkeiten
- Konzernfinanzierung

231 Mrd. Euro kommunaler Investitionsrückstand

gem. KFW-Kommunalpanel 2026

Verwalten wir Finanzierungen – oder steuern wir diese?

Aktives Schuldenmanagement

Reaktives Schuldenmanagement	Aktives Treasury
Bedarf finanzieren	Bedarf vorausplanen
Einzelgeschäfte betrachten	Portfolio steuern
Fälligkeiten bearbeiten	Fälligkeiten strukturieren
Zinssatz vergleichen	Kosten und Risiken abwägen
Bekannte Banken anfragen	Kapitalgeberbasis entwickeln
Förderung separat prüfen	Förderung und Finanzierung kombinieren
Vergangenheitsanalyse	Szenario Planung

Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Liquidität(skredite) - §89 GO NRW

Finanzbuchhaltung	•Täglicher Liquiditätsbedarf •Zahlungsverkehr (Ein- und Auszahlungen) •Operative Grundlage
Controlling / Haushaltsplanung	•Planung der konsumtiven Ein- und Auszahlungen •Erwartete Überschüsse bzw. Fehlbeträge •Entwicklung des Liquiditätsbedarfs im Haushalt
Schuldenmanagement	•Kurzfristige Liquiditätsplanung mit Haushaltsentwicklung verbinden •Bestehende Kreditfälligkeiten und Finanzierungen berücksichtigen •Finanzierungsbedarf zeitlich strukturieren •Operative Kreditaufnahme

Liquidität(skredite) - §89 GO NRW

Aufgabe des Schuldenmanagements

Operative Kreditaufnahme

- Laufzeiten staffeln
- Zinsbindungen steuern
- Kreditgeber diversifizieren



Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Finanzierungsbedarf

Haushaltsplanung vs. Kreditaufnahme

- Kreditermächtigung schafft den Rahmen
- Investitionstätigkeit bestimmt Bedarf

→ Investitionssaldo laufend beobachten

→ Kreditaufnahme bei tatsächlichem Bedarf

Der Kommunalkredit

- Laufzeit
  - Orientierung an Abschreibungsdauer
- Zinsbindung
  - Zinsstruktur berücksichtigen → Mix
- Tilgung

Der Kommunalkredit



- Vertragsgestaltung
  - Auszahlung
  - Flexibilität
- Ausschreibung

Das Portfolio entscheidet





Laufzeitstruktur



Zinsbindungsprofil



Fest-/variable Quote



Marktumfeld



Kapitalgeberstruktur

Grafiken KI-generiert

Kondition und Vergabe



- Marktansprache
  - Direkt
    - Bestehende Banken
    - Neue Finanzierungspartner
  - Makler
  - Digitale Plattform
  - Kapitalmarkt

Konditionen und Vergabe

- Vergabeentscheidung
  - Konditionen
  - Verfügbare Linien
  - Neue Kapitalgeber
  - Zukünftige Kapazitäten

Förderdarlehen - Fokus

- Systematisches Screening von Investitionen
- Konsequente Nutzung (Konditionsvorteile)
- Förderdarlehen vs. klassische Finanzierung

- Strategie: Regelmäßige Auswertung und Finanzierung

- Regional und überregional

Fördermittelmanagement

- Strategisch Zentrales Fördermittelmanagement (SZF)
  - Intensivierung in der Kommune
  - Strategieoptimierung
  - Multiplikator
- Zuschüsse & Finanzierung
- Welche Finanzierungsbestandteile stehen zur Verfügung?

Schuldscheindarlehen und Anleihen



Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Konzernfinanzierung



Konzernkredit

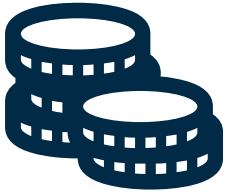
- Ausgangspunkt
  - Konkreter Finanzierungsbedarf der Töchterunternehmen
  - Wirtschaftliche Tragfähigkeit
  - Finanzierungsstruktur

Konzernkredit

- Darlehen
  - Ratsbeschluss
  - Alle Darlehensbestandteile
  - Zinsindikationen
  - Vereinbarungen
  - Flexibilität



Cash-Pooling



- Liquidität im Konzern bündeln
  - Zusammenführung von Überschuss und Bedarf
  - Reduzierung externer Kreditaufnahmen
  - Effizienter Einsatz
  - Transparenz im Konzern

Eigenfinanzierung der Töchter

- Nicht jede Finanzierung muss über die Stadt laufen



Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Zins- und Refinanzierungsrisiko

Zinsrisiko

- Steuerung fest/variabel
- Zinsbindungsprofil
- Zinssensitivität

Refinanzierungsrisiko

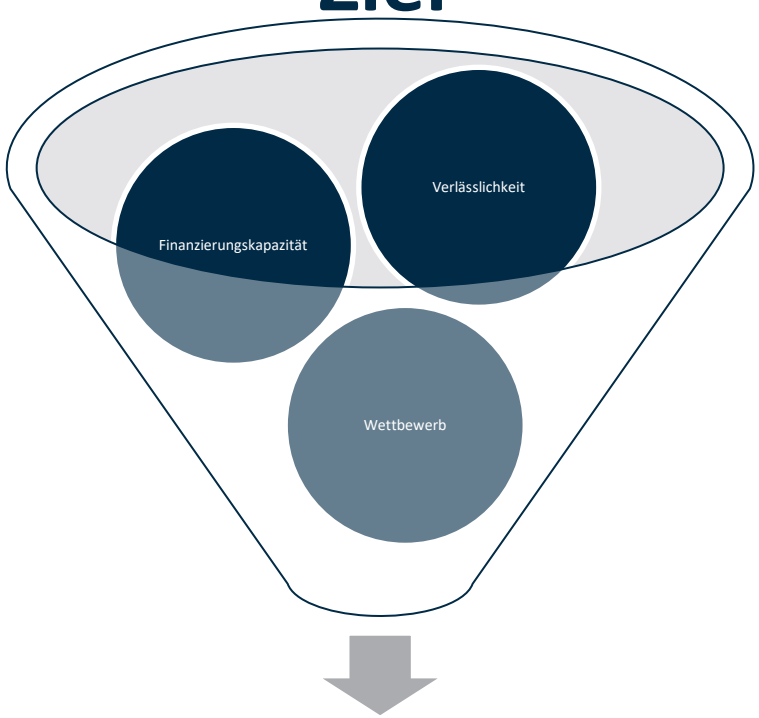
- Fälligkeiten verteilen
- Finanzierungsvolumen verteilen
- Laufzeitenmix
- Kapitalgeberstruktur

Banken und Kapitalgeber

- Risikomanagement
  - Kompetenzen des Finanzpartners nutzen
- Beziehungsmanagement
  - Aufbau vor Kapitalbedarf
  - Aktivität

Banken und Kapitalgeber

- Informationsmanagement
  - Marktvergleich
  - Marktinformationen
  - Gegenseitiger Austausch

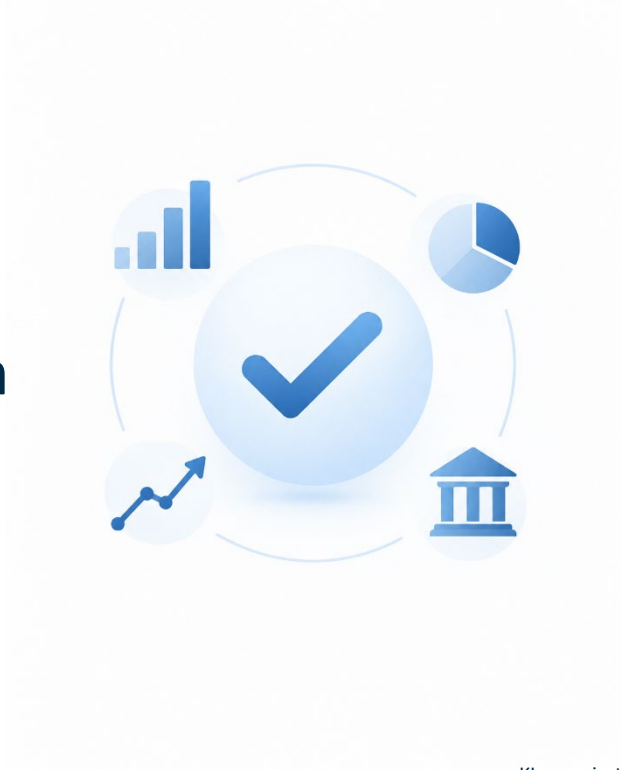


Agenda

1. Das kommunale Treasury
2. Liquidität
3. Finanzierungsstrategie
4. Konzernfinanzierung
5. Risiko und Kapitalgeber
6. Abschluss

Fazit

1. Portfolio vor Einzelgeschäft
2. Kapitalzugang aktiv pflegen
3. Förderdarlehen systematisch prüfen
4. Konzern als Gesamtbild
5. Eigene Leitplanken setzen



KI-generiert

STADT ESSEN

Vermögens- und Schuldenmanagement

Lieven Hüntemann, Abteilungsleiter

Lieven Hüntemann

0201 88-20200

lieven.huentemann@stadtkaemmerei.essen.de
www.linkedin.com/in/lievenhüntemann

www.essen.de

Rathaus
Porscheplatz 1
45127 Essen
16. Etage

Schuldscheindarlehen

- Bank / Makler
- Investoreninteresse – Verwendung
- Pricing
- Platzierungssicherheit
- Dokumentation

Anleihe

- Kapitalmarktzugang
  - Wertpapier
  - Breite Investorenansprache
  - Volumen
  - Marktpräsenz
- Anforderungen
  - Bankenkonsortium
  - Dokumentation
  - Investorenkommunikation
  - Marktzeitpunkt
  - Platzierungsprozess

Zentrale Handlungsfelder

Liquidität	Finanzierung	Risiko	Kapitalgeber
• Zahlungsfähigkeit • Liquiditätsplanung • Cash Management	• Kommunalkredit • Förderdarlehen • Kapitalmarkt • Konzernfinanzierung	• Zinsbindung • Laufzeiten & Fälligkeiten • Refinanzierung	• Aquise • Beziehungsmanagement • Investorenansprache

Konzernkredit

- Zinssatz
  - Beihilferechtliche Prüfung
  - Steuerrechtliche Prüfung

  → Marktüblich

Kennzahlenmessung

Kosten	Risiko	Kapitalzugang	Steuerung
• Durchschnittszinssatz • Spread	• Fest-/variable Quote • Zinsbindungsprofil • Fälligkeitskonzentration	• Anzahl Kreditgeber • Gläubigerkonzentration • Anzahl Darlehen und Neuabschlüsse • Neue Kreditgeber	• Zinskostenentwicklung • Tilgungsentwicklung • Prolongation